



# Bewährte und neue Strategien für eine wirksame Interessenvertretung

Tagung für betriebliche Interessen-  
vertretungen aus Krankenhäusern

13. bis 14. November 2014 in Berlin

**ver.di b+b**

Bildung + Beratung  
LQW-zertifizierte Qualität



*Gesundheit, Soziale Dienste,  
Wohlfahrt und Kirchen*

**Vereinte  
Dienstleistungs-  
gewerkschaft**

**Interessenvertretungen bestimmen durch Ihre Arbeit im Krankenhaus maßgeblich mit, wie sich die Arbeitsbedingungen für Beschäftigte gestalten. Hierbei gibt es über Jahre erprobte Methoden, aber auch immer wieder neue Ideen, wie im Betrieb etwas bewegt werden kann.**

**Wie setze ich mich durch – mit Diplomatie oder Druck und welche Kommunikationsstrategien sind erfolgreich? Soll ich die Stellvertreter-Rolle ausfüllen oder stärker die Kolleginnen und Kollegen motivieren und unterstützen selbst aktiv zu werden? Welche modernen Methoden für die Planung und Organisation der Interessenvertretung können mich bei meiner Arbeit unterstützen?**

**Die diesjährige Tagung hat sich zum Ziel gesetzt, diese Fragen zu beantworten und praxisnah Handlungsmöglichkeiten aufzuzeigen. Wir wollen Betriebsräte, Mitarbeitervertretungen und Personalräte zu praxisrelevanten Inhalten weiterbilden und ihnen die Möglichkeit für einen Austausch bieten. Die Tagung richtet sich an betriebliche Interessenvertretungen aus öffentlichen, privaten, freigemeinnützigen und kirchlichen Krankenhäusern, an Jugend- und Auszubildendenvertretungen sowie an Betriebsräte und Mitarbeitervertretungen aus dem Krankenhaus angeschlossenen Servicegesellschaften.**

## Donnerstag 13.11.2014

9:30 Uhr **Begrüßung**

9:45 Uhr **Ein Krankenhaus ist keine Fabrik**

Sylvia Bühler, Mitglied des ver.di Bundesvorstands

11:15 Uhr **Personalausstattung und Qualität der Krankenversorgung**

... aus Sicht der Krankenkassen:

Stefan Wöhrmann, VdEK

... aus Sicht der Politik: Cornelia Prüfer-Storcks,

Senatorin für Gesundheit und Verbraucherschutz  
Hamburg

13:00 Uhr **Mittagessen**

14:30 Uhr **PRAXISFOREN**

18:30 Uhr **Ende des ersten Tages**

19:00 Uhr **gemeinsames Abendbuffet**

## Freitag 14.11.2014

9:00 Uhr **Die Praxisforen im Schlaglicht**

10:45 Uhr **»Das Krankenhaus muss erreichbar und sicher sein – Welche Zukunft hat das DRG-System?«**

Podiumsdiskussion:

- Sylvia Bühler, Mitglied des ver.di Bundesvorstands
- Alfred Dänzer, Präsident Deutsche Krankenhausgesellschaft DKG
- Fritz Schösser, gewerkschaftlicher Versichertenvertreter in der Selbstverwaltung der Gesetzlichen Krankenversicherung

12:30 Uhr **Abschluss**

13:00 Uhr **Ende der Veranstaltung**

## Zwischen Gesetz und Gespräch

Betriebsverfassungsgesetz oder Personalvertretungsgesetze und Mitarbeitervertretungsgesetze sind die Grundlage des Handelns der Interessenvertretung. Hier ist geregelt, bei welchem Gesetzesverstoß der Gang zum Arbeitsgericht oder die Anrufung der Einigungsstelle vorgesehen ist. In diesen Themen sind die Gremienmitglieder meist umfänglich geschult. Doch der betriebliche Alltag zeigt, dass die Auseinandersetzung mit dem Arbeitgeber nur über diesen Weg häufig zu kurz greift. Die Erfahrung lehrt, dass eine gute innerbetriebliche Gesprächskultur, eine gelebte vertrauensvolle Zusammenarbeit auch das Mittel der Wahl sein kann. Erfolgreiche Interessenvertretung resultiert aus dem Zusammenspiel dieser unterschiedlichen Instrumente im Alltag.

Anhand von Praxisbeispielen wird im Forum aufgezeigt, wie die unterschiedlichen Wege gegangen werden können.

## Zukunftskonferenzen gestalten

Nicht mehr »von Tag zu Tag« Betriebsratsarbeit, sondern eine Arbeitsplanung über die gesamte Betriebsratswahlperiode erarbeiten – nur ein frommer Wunsch, oder mögliche Realität?

Mit einer Zukunftskonferenz unter Einbeziehung aller BetriebsratskollegInnen eine strategische Arbeitsplanung zu erstellen, ist durchaus machbar und kann dann eine breite Basis für die zukünftige Arbeit sein.

In diesem Forum wollen wir die Methoden und die Vorteile einer Zukunftskonferenz aufzeigen und gemeinsam erleben.

## Aktivierung von Beschäftigten als Kernaufgabe der Interessenvertretung

»Interessenvertretung braucht Durchsetzungsmacht – ohne aktive Beschäftigte ist immer weniger durchsetzbar – Aktivierung vor Stellvertretung!«

Aber wie geht das in Krankenhäusern? Welche guten Beispiele gibt es? Wie kann ich Beschäftigte motivieren und unterstützen, ihre Interessen selbst aktiv zu vertreten?

In welche Rollenkonflikte gerate ich als betriebliche Interessenvertretung? Ist das meine eigene Kernaufgabe oder kann ich es an die Vertrauensleute delegieren?

Anschaulich und praxisnah diskutieren wir konkrete Handlungsideen für dein Gremium.

## Das digitale Büro der Interessenvertretung – Mehr als nur Science Fiction?

In diesem Forum soll vermittelt werden, wie mit den gängigen EDV-Systemen das digitale Büro der betrieblichen Interessenvertretung in die Wirklichkeit umgesetzt werden kann. »Wie kann eine sinnvolle Ordnerstruktur aussehen?«, »Wie kann ›One-Note‹ genutzt werden, um den Informationsfluss zu verbessern?« und »Was ist bzgl. des Datenschutzes zu beachten?«, sind einige der Fragen die in diesem Forum diskutiert und beantwortet werden sollen. Ziel ist es, mit diesem Forum Ideen und Impulse zu setzen, die helfen können, die tägliche Betriebsratsarbeit zu erleichtern.

## Sprache als Instrument

Die Sprache spielt als Mittel der Kommunikation eine übergeordnete Rolle. Interessenvertreter können damit sowohl gegenüber den Geschäftsführungen als auch gegenüber den Beschäftigten eine verständliche, aktivierende Kommunikation betreiben – aber auch alles verspielen.

Das Gesprochene muss glaubhaft sein, soll durch selbstbewusstes Auftreten begeistern – aber auch Verständnis erzielen.

Das Forum bietet verschiedene Rollensituationen an, um die Unterschiede der Sprache deutlich zu machen.

## »Richtig übergeben – ähm, Wissen natürlich«

Auch die schönste Zeit als JAVi geht einmal vorbei. Jugend- und Auszubildendenvertretungen müssen sich dieser Frage öfter stellen als andere Gremien der betrieblichen Interessenvertretungen. Neigt sich die Arbeit im Gremium dem Ende zu, tauchen oft so manche Fragen auf:

Was passiert mit den laufenden Projekten? Wer erklärt »den Neuen«, wer wo zu erreichen ist? Wie bewahren wir bewährte Verbindungen zu Gewerkschaften? Wie kann ich auch nach meiner Amtszeit sinnvoll unterstützen? In unserem Workshop wollen wir uns mit diesen und anderen Fragen beschäftigen, die ihr mitbringt. Wir entwickeln gemeinsam ein Vorgehen zum Übergang der alten zur neuen JAV, das Euch die Übergabe im Betrieb erleichtert.

## Tagungsort

Maritim proArte Hotel  
Friedrichstraße 151  
10117 Berlin  
Tel.: +49 (0) 30 2033-4410

## Kosten/Freistellung

Die Tagungsgebühr (inkl. Tagungspauschale) beträgt 447,00 EUR und wird von der ver.di Bildung + Beratung Gemeinnützige GmbH ca. zwei Wochen vor Tagungsbeginn in Rechnung gestellt.

Die Kosten für Übernachtungen und Frühstück (12. bis 14.11.2014) betragen insgesamt 338,00 EUR (inkl. MwSt.) und sind nicht in der Tagungsgebühr enthalten. Die Anreise am Vorabend wird erwartet, so dass zwei Übernachtungen (Mi und Do) vorgesehen sind. Diese Kosten sind direkt im Tagungshotel zu bezahlen oder Sie legen eine Kostenübernahmeerklärung Ihres Arbeitgebers vor, so dass eine Zahlung vor Ort entfällt.

**Ausfallkosten:** Es gelten die AGB von ver.di b+b Bildung + Beratung (Anmeldeformular)

**Freistellung** und Kosten trägt der Arbeitgeber § 37,6 BetrVG und vergleichbare Regelungen in Mitarbeitervertretungs- und Personalvertretungsgesetzen.

## Anmeldung bis 26.9.2014

Bitte senden Sie Ihre Anmeldung mit dem beigefügten Anmeldeformular per Post oder per Fax an folgende Adresse:

ver.di Bildung + Beratung Gemeinnützige GmbH  
Bundesweite Seminare und Tagungen  
Köpenicker Straße 31  
10179 Berlin

Ihre Ansprechpartnerin:  
Annette Risau  
Tel.: +49 (0) 30 2639989-14  
Fax: +49 (0) 30 2639989-25  
E-Mail: risau@bb.verdi-bub.de

## Für mehr Personal und gesetzliche Personalbemessung in Krankenhäusern



Flagge gezeigt für mehr Personal haben am 12. Mai, dem Tag der Pflege, auch die Beschäftigten des Kreiskrankenhauses Zwiesel in Niederbayern. In 100 Krankenhäusern beteiligten sich Beschäftigte an diesem Tag an den bundesweiten Aktionen von ver.di.